

Abstract

Titel: **Inklusion in aller Munde -
Eine Annäherung an den Begriff der Inklusion**

Kurzzusammenfassung: Die Arbeit ist eine Annäherung an den kontrovers diskutierten Begriff der Inklusion. Unter anderem wird Inklusion aus pädagogischer, soziologischer und menschenrechtlicher Perspektive diskutiert.

Autorin: Patricia Oehler

Referentin: Mandy Falkenreck, Dipl. Päd.

Publikationsformat: BATH
 MATH
 Semesterarbeit
 Forschungsbericht
 Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2018

Sprache: deutsch

Zitation: Oehler, Patricia. (2018). *Inklusion in aller Munde - Eine Annäherung an den Begriff der Inklusion*. Unver-öffentlichte Bachelorarbeit, FHS St.Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.

Schlagwörter (Tags): Inklusion, Verständnisse von Inklusion, Integration, inklusive Pädagogik, Abgrenzung Inklusion

Ausgangslage:

Inklusion ist ein viel benutzter Begriff im Studium der Sozialen Arbeit und auch in der Praxis der Sozialen Arbeit. Viel wird über Inklusion gesprochen, diskutiert und gelesen. Befasst man sich etwas länger mit dem Begriff der Inklusion, wird schnell bewusst, wie vielfältig Inklusion gesehen werden kann. Inklusion wird auf vielen verschiedenen Ebenen gefordert und diskutiert, doch sprechen alle Akteure vom selben Verständnis des Begriffs der Inklusion? Soziale Arbeit befasst sich in fast allen ihren Handlungsfeldern direkt oder indirekt mit

sozialen Ausgrenzungsprozessen und Personengruppen, die dem Risiko der Marginalisierung ausgesetzt sind. Durch diese unmittelbare Betroffenheit sollte sich die Soziale Arbeit an den Diskussionen um den Begriff der Inklusion beteiligen, um erstens einen Konsens über den Inhalt des Begriffes mit allen Akteuren der Sozialen Arbeit auszuarbeiten und um zweitens an der Umsetzung von Inklusion mitarbeiten zu können.

Ziel:

In der vorliegenden Arbeit wird der Versuch unternommen, dem Begriff der Inklusion etwas näher zukommen. Durch den Einbezug der historischen Sicht und die Betrachtung eines pädagogischen, soziologischen und menschenrechtlichen Verständnisses des Begriffs der Inklusion findet eine Annäherung an mögliche Inhalte des Begriffs statt. Im zweiten Hauptkapitel werden einige Aspekte bzw. Sichtweisen des pädagogischen Diskurses um den Begriff der Inklusion dargestellt. Auf der einen Seite soll dies darauf aufmerksam machen, dass das pädagogische Verständnis, welches im ersten Hauptkapitel dargestellt wird, nicht von allen geteilt wird und andererseits soll das Kapitel einen Einblick geben, welche Verständnisse im pädagogischen Diskurs rund um den Begriff Inklusion von Bedeutung sind und wie wichtig die Geschichte der inklusiven/integrativen Bildung ist, um die Diskussionslinien zu verstehen. Mit dieser Bachelorarbeit möchte die Autorin die Lesenden bzw. Akteure der Sozialen Arbeit zur eigenen Reflexion des Begriffes der Inklusion einladen und Inhalt für diese Reflexion bieten. Die Bachelorarbeit soll als eine Reise durch die Landschaften des Begriffs der Inklusion verstanden werden, welche angeführt wird durch die Leitfrage:

- *Was wird im fachlich-theoretischen Diskurs unter Inklusion verstanden?*

Vorgehensweise:

Die Arbeit beruht ausschliesslich auf einer Literaturstudie. In einem ersten Schritt wurde aktuelle Literatur ausgewählt, die sich vor allem mit der kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff der Inklusion beschäftigt. Durch diese Literaturrecherche wurde ein erster Eindruck über den aktuellen Diskurs rund um den Begriff Inklusion gesammelt und nach Belegen gesucht, welche die Aussage der kontroversen Diskussion des Begriffes Inklusion verfestigen. Daraus wurden Themen und Verständnisse entnommen, welche für den aktuellen Diskurs des Begriffs Inklusion kennzeichnend sind und auch für die Autorin von existentieller Wichtigkeit für eine Annäherung an den Begriff der Inklusion gelten. In einem zweiten Schritt wurde zu diesen Themen und Begriffen wiederholt eine Literaturrecherche durchgeführt und die Erkenntnisse niedergeschrieben. Während der zweiten Literaturrecherche zum pädagogischen Verständnis der Inklusionsbegriffs sind weitere Aspekte hinzu gekommen, welche die kontroverse Diskussion rund um den Begriff der Inklusion unterstreichen.

Erkenntnisse: (Fakten und insbesondere Schlussfolgerungen für die Praxis)

Die vorliegende Arbeit erläutert einige Aspekte und Verständnisse des aktuellen Diskurses um den Begriff der Inklusion. Sie symbolisiert vor allem die Wichtigkeit der Reflexion von Begriffen, die in der täglichen Arbeit einer/ eines Professionellen der Sozialen Arbeit einen grossen Platz einnehmen und auch in anderen Disziplinen Verwendung finden. Wie schon erwähnt, ist diese Arbeit nicht abschliessend gedacht, sondern soll zur Reflexion des eigenen Inklusionsverständnisses anregen. In einem pädagogischen Verständnis fordert Inklusion die Erhöhung der Teilhabechancen in allen gesellschaftlichen Teilbereichen aller Personen. Es werden alle Individuen angesprochen, denn eine inklusive Pädagogik fordert die Abwendung von dichotomen Vorstellungen, bzw. der Zwei-Gruppen-Theorie. Durch die binären Zuschreibungen von Merkmalen werde die Bildung von Vorurteilen nur gefördert und unter diesem Aspekt könne Inklusion nicht gefördert werden. Es wird die Anpassung der Funktionssysteme gefordert, damit alle Individuen in ihrer Vielfalt Einbezug in die Systeme erhalten. Speziell wird Partizipation aller Beteiligten am Bildungssystem gefordert. Das Verständnis von Inklusion im Sinne der UN-BRK hat grosse Ähnlichkeit mit den Ansichten einer inklusiven Pädagogik. Auch die Konvention sieht Partizipation aller Individuen als Voraussetzung von Inklusion und bestätigt normativen und wertebasierten Charakter des Inklusionsbegriffs. Angelehnt an das pädagogische Verständnis der Inklusion und die Forderung der Bildung für alle, geht die UN-BRK allerdings weit über den Bildungsbereich aus und fordert volle und wirksame Teilhabe in der Gesellschaft. Die UN-BRK geht wie die Systemtheorie von einer Gesellschaft aus, die in Funktionssysteme differenziert ist und somit Inklusion nur in Teilbereiche und nicht in eine Gesamtgesellschaft möglich ist. Die Annäherung an das Verständnis der soziologischen Systemtheorie zeigt vor allem die Abhängigkeit der beiden Begriffe Exklusion und Inklusion auf. Lange verkündete Luhmann, dass es in modernen Gesellschaften keine geregelte Exklusion gibt und die Gesellschaft die Inklusionsmöglichkeiten immer mehr ausbaut, damit alle Individuen die Möglichkeit bekommen, sich in Funktionssysteme einzugliedern (Frauenstimmrecht, Ehe für homosexuelle Paare). In späteren Aufsätzen widerspricht sich Luhmann allerdings und muss feststellen, dass doch eine Art Totalexklusion aus der Gesellschaft existiert. Es sind sogenannte spill-over Effekte, welche Individuen in soziale Lagen bringen, in denen sie sich dauerhaft und in starren Exklusionen aus Funktionssystemen befinden. Wenn die Fast-Ausschliessung aus einem Funktionssystem die Ausschliessung aus einem anderen Funktionssystem auslöst, wird in Luhmanns Theorie von Exklusion gesprochen (Armut > keine Adresse > keine Abstimmungsunterlagen).

Die Wichtigkeit der historischen Auseinandersetzung mit dem Begriff der Inklusion zeigt sich nicht nur im ersten Hauptkapitel, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Bachelorarbeit. Um die Geschichte des Begriffs der Inklusion im deutschsprachigen Raum

und somit die unterschiedlichen Verständnisse des Begriffs besser verstehen zu können, müsste der Fokus stärker auf die Geschichte der Separation und Ausgrenzung von Personengruppen und somit auf die Entstehung der Integrationsbewegung im deutschen, sowie im angelsächsischen Sprachraum gelegt werden.

Literaturquellen (Auswahl):

Ellger-Rüttgard, Sieglind Luise. (2016). *Inklusion. Vision und Wirklichkeit*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.

Farzin, Sina. (2006). *Inklusion Exklusion. Entwicklungen und Probleme einer systemtheoretischen Unterscheidung*. Bielefeld: transcript Verlag.

Felder, Marion & Schneiders, Katrin. (2016). *Inklusion kontrovers. Herausforderungen für die Soziale Arbeit*. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

Hinz, Andreas (2014). Inklusion im Bildungskontext: Begriffe und Ziele. In Kroworsch, Susanne (Hrsg.), *Inklusion im deutschen Schulsystem. Barrieren und Lösungswege* (S. 15-25). Berlin: Deutscher Verein für private und öffentliche Fürsorge.

Wansing, Gudrun. (2015). Was bedeutet Inklusion? Annäherung an einen vielschichtigen Begriff. In Degener, Theresia & Diehl, Elke (Hrsg.), *Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht-Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe* (S. 43-54). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.